Volks-Sport

WOCHENSCHRIFT FÜR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KÖRPERPFLEGE
6. KREIS · RHEINLAND-WESTFALEN · IM ARBEITER-TURN- U. SPORTBUND

12. Jahrgang / Nr. 2 | Düsseldorf, den 12. Januar 1932 | Preis 20 Pfennig

Turnsparte im aktiven Aufstieg

Schicksalsverbundene Solidarität und regste Tatkraft bürgen für eine bessere Zukunft

Einem Wunsche der Redaktion folgend greife auch ich zur Feder, um einen kurzen Rück- und Ausblick über die Tätigkeit der Kreisturnsparte zu geben. Ich kann mich dabei nämlich beschränken auf einige Ergänzungen zu dem in Nr. 48 erschienenen Bericht von unserer Kreiskonferenz und zu der in Nr. 1 in ausführlicher Weise vom Genossen Hirschfeld gebrachten Darlegung der gegenwärtigen Situation im gesamten Kreisgebiet.

Das nunmehr der Vergangenheit angehörende Jahr 1931 war wie kein anderes zuvor ein Jahr wirtschaftlicher und politischer Not. Ganz naturgemäß mußte davon unsere vorwiegend auf technischem Gebiete liegende Spartenarbeit nachteilig beeinflußt werden. Wenn wir dennoch allen Widerwärtigkeiten trotzend den bei weit besseren Wirtschafts- und Finanzverhältnissen im November 1930 beschlossenen Jahresarbeitsplan für 1931 ohne nennenswerte Abänderungen durchführen konnten, so danken wir das der aufopferungsvollen Tätigkeit unserer von vorbildlichem Idealismus durchdrungenen Mitgliedschaft. Mehr als 3000 Mark sind in dem Krisenjahre noch für technische Weiterbildung unserer Funktionäre aufgebracht und ausgegeben worden. Unsere Kreissparte, die hinsichtlich der Mitgliedsziffern von allen 19 Kreisen unseres Bundes ungefähr die zehnte Stelle einnimmt, darf sich rühmen, nach einer Bundesstatistik für 1930 über die Ausgaben der Kreise für technische Lehrstunden und dergleichen, an vierter Stelle zu stehen. Für 1931 wird mindestens das gleich günstige Verhältnis auf uns zutreffen. Die Veranstaltungen im Jahre 1931 legten ein geradezu glänzendes Zeugnis ab von der Aktivität und Stärke unserer Bewegung. Alles das ist besonders bewunderungswürdig bei Betrachtung der Tatsache, daß wir in unserem Kreise Vereine haben, deren Mitglieder bis zu 97 Prozent erwerbslos sind.

Tennis- und Handballsport erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit und weisen Ende 1931 gegenüber dem Jahresanfang allgemein weit stärkere Beteiligungsziffern auf, die in einigen Bezirken eine Steigerung von 50 bis 60 Prozent betragen.

Die Gesamtlage unserer Sparte ist als gut zufriedenstellend zu bezeichnen. Wenn auch in den Bezirken verschiedentlich in den drei Hauptsparten unseres Kreises das zahlenmäßige Mitglieder-Stärkeverhältnis Veränderungen zuungunsten der Turnsparte erfahren hat, so berührt uns das keinesfalls unangenehm, denn wir sind ja in erster Linie Bundesmitglieder; bilden also eine große zusammenhaltende und auf ständigen Zuwachs bedachte Familie, die sonst nach allgemeinem Sprachgebrauch heute kaum noch existiert.

Uns kommt bei der von und für uns fortgesetzt betriebenen Werbung besonders in Partei- und Gewerkschaftskreisen zugute die Vielseitigkeit der jetzt betriebenen Leibesübungen, die von den uns noch Fernstehenden kaum noch Argumente der Unmöglichkeit spezieller sportlicher Betätigung oder Nichtbefriedigung in einzelnen Sportarten bei uns zuläßt.

Das bereits begonnene Jahr wird in mannigfacher Hinsicht von uns noch mehr verlangen als das bittere Notjahr 1931. Hohe Anforderungen werden besonders an unsere Funktionäre gestellt. Deshalb haben wir auch fast uneingeschränkt außer den vielen technischen Lehrgängen des Jahres für April erstmalig einen eineinhalbtägigen Kursus für geschäftliche Bezirksleiter anberaumt, um auch diesen, die ja meistens nicht nur bei uns, sondern darüber hinaus noch in anderen sozialistischen Organisationen reichlich mit Funktionen bedacht sind, das für den Tageskampf notwendige Rüstzeug zu geben.

Ein besonders dankbares Gebiet obliegt uns in der Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen. Die Behörden haben, diese gute Sache bevorzugend, hierfür bei der heutigen Notlage aller Kassen immerhin noch ansehnliche Mittel zur Verfügung. Obwohl das soziale Verhältnis unserer Mitglieder im Gegensatz zu dem der bürgerlichen Jugendpflege-Organisationen weit schlechter ist, wissen letztere, insbesondere die konfessionellen Verbände, solche Einnahmequellen ihren organisatorischen und erzieherischen Zwecken weit besser dienstbar zu machen als wir. Wir werden zweckmäßigerweise Maßnahmen auf diesem Gebiete von den etwa vorhandenen Sportkartellen zu ergreifen haben. Die bei uns nicht organisierten Jugendlichen sollen dabei mit erfaßt werden, wodurch sich auch uns zweifellos eine gute sportliche und sozialistische Erziehungsarbeit bietet.

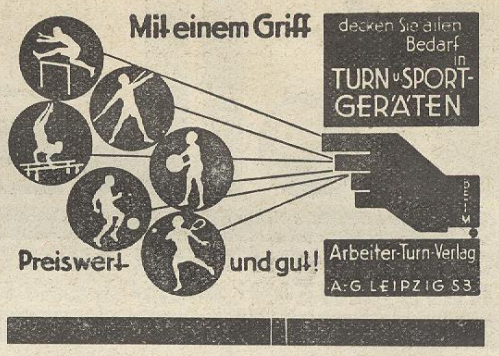
Wir haben ferner die Möglichkeit zur Instandsetzung oder auch Neuschaffung von Sportplätzen, und zwar sowohl über die Kommune als auch über das Arbeitsamt. Daß bei etwaigen Anträgen, auch wenn der Antragsteller vielleicht den Weg des jetzt von bürgerlicher Seite stark propagierten freiwilligen Arbeitsdienstes beschreiten will, die Absicht unserer Bundesleitung vorherrschend sein muß, dürfte eine Selbstverständlichkeit sein. Unsere Bundes- und Kreisblätter unterrichten fortgesetzt über unsere Stellungnahme zu den verschiedensten Gesetzen, Verordnungen und Tagesfragen und müssen in dieser bewegten Zeit eigentlich mehr beachtet und weiteren Kreisen der Mitgliedschaft zugängig gemacht werden. Aufklärung in allen uns berührenden Fragen ist dringendes Gegenwartsgebot.

Allem voran steht da die nicht gefühlsmäßige, sondern objektive Betrachtung der politischen Geschehnisse. Wir sind gewiß keine Pessimisten; dürfen aber die faschistische Gefahr bei den realen Machtverhältnissen in Deutschland keinesfalls unterschätzen. Wir wissen von dem italienischen Sozialistenführer Pietro Nenni, daß auch die italienische sozialistische Arbeiterschaft vor der Machtergreifung des Mussolini schon sehr stark war. Die deutsche Arbeiterschaft hat wahrhaftig noch sehr viel zu verlieren. Allein unsere gesamten sportlichen Einrichtungen im Bundesgebiet stellen Werte in Höhe von zirka 25 Millionen Mark und die der gesamten deutschen Arbeitersportverbänden von 50 Millionen Mark dar. Wollen wir uns das in so mühevoller, jahrzehntelanger Arbeit aufgebaute und uns heute mit einem gewissen Stolz erfüllende Werk jemals wieder von politischen Demagogen nehmen lassen? Wollen wir die nach Ansicht der kapitalistischen Wirtschaftsführer ihnen von der Republik geraubten 85 Prozent der Rechte, also Errungenschaften der Arbeiterschaft, kampflos wieder preisgeben? Wir sagen bedingungslos nein! Deshalb befinden wir uns in einer Abwehr- und Angriffsfront zugleich. Der vielleicht noch zu bestehende Kampf erfordert von uns Sportlern, daß bei den kommenden Bezirkstagungen keiner unserer Funktionäre amtsmüde seinen Posten verläßt.

Erst in solcher Krisenzeit zeigt sich der gute, überzeugungstreue und verantwortungsbewußte Funktionär.

Eine starke, im Endziel des Sozialismus einige Arbeiterschaft, die nicht über Kleinigkeiten von Taktik stolpert, ist das Gebot der Stunde. Vielleicht ist auch die gegenwärtige Krise international gesehen schon ein Wendepunkt in der gegenwärtigen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung, wobei zutreffendenfalls unser Vorkämpfer Karl Marx recht behalten dürfte, der in etwa schon eine solche Krise voraussagte in der Erkenntnis, daß der Kapitalismus einmal an seiner eigenen Unfähigkeit zugrunde gehen würde. Seien wir deshalb Optimisten und werben weiter überall für die gerechte Sache des menschheitsbefreienden Sozialismus, dann braucht uns um die Zukunft unserer Sportbewegung wie auch der gesamten Arbeiterbewegung nicht bange zu sein.

Wilhelm Kauermann.



Turner rüsten zu Meisterkämpfen

Kreistagung der Bezirks-Kampfrichter-Obleute vom 10. Januar in Elberfeld

Die Zeiten, in denen sich die Turner eng auf ihr technisches Aufgabengebiet in der Turnhalle beschränkten und sich so gewissermaßen besonderer Werbetätigkeit in der Oeffentlichkeit enthielten, sind erfreulicherweise vorbei. In allen Kreisen des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes ist man dabei, von unten auf Meisterkämpfe im Kunstturnen durchzuführen. Dabei zeigt sich nun, daß in gleicher Weise wie die verschiedenen Ballspiele auch gut durchgeführte Kämpfe im Geräte-Kunstturnen durchaus in der Lage sind, interessierte Zuschauermengen in immer stärkerem Maße zu erfassen.

Eine besonders wertvolle Aufgabe bei der Durchführung der Geräte-Wettkämpfe haben die Kampfrichter-Vereinigungen in den Bezirken, denn gute verläßliche Wertung ist eine der Vorbedingungen im Kunstgeräteturnen überhaupt. Am Sonntag tagten nun in Elberfeld die Bezirkskampfrichterobleute des westdeutschen Kreisgebietes, um nach kurzem Rückblick die zukünftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Anwesend waren die Genossen Wilhelm Schürheck, Heinrich Risse, Paul Henke, Emil Werth, Karl Henninger, Paul Markus, Christian Schmitz, Artur Seifert, Josef Kremer. Es fehlten der 11., 12. und 14. Bezirk. Tagesordnung: 1. Bezirksriegenausscheidungsturnen in Aachen. 2. Serienwettkämpfe. 3. Kampfrichterfragen.

Zu Punkt 1 gab Genosse Kuchenbuch einen eingehenden Bericht. Hieran entspann sich eine lebhafte Aussprache, an der sich alle Genossen beteiligten. Besonders wurden die schlechten Geräteverhältnisse, als auch das Kampfrichterwesen kritisiert. Im kommenden Jahr wird zur Ermittlung der Kreisriege der Kreis in Gruppen eingeteilt. Nachdem die Bezirke ihre 6 besten Turner ermittelt haben, turnen die Gruppen die 6 Besten der jeweiligen Gruppe aus, so daß im Endkampf um die Kreisriege je 6 Turner jeder Gruppe antreten. Dieser Endkampf wird einem Kreisverein übertragen.

Zu Punkt 2 gab Genosse Kettler einen ausführlichen Bericht über das Serienturnen im vergangenen Jahr. Es traten 108 Mannschaften an, 24 in der A-Klasse, 39 in der B-Klasse, 9 in der C-Klasse, 2 in der Jugendklasse und 34 bei den Turnerinnen. Als Kampfrichter waren 221 Genossen tätig. Im kommenden Jahr werden die Serienwettkämpfe bis zum Kreismeister in der A-Klasse ausgetragen. Nach Ermittlung des Bezirksmeisters wird der Gruppenmeister ausgeturnt und dann der Kreismeister ermittelt. Für alle Manschaften außer Jugend und Turnerinnen muß 1 Mark Nenngeld an den Kreis gezahlt werden, wovon die Kosten zur Ermittlung des Kreismeisters getragen werden. Die Bezirksmeister müssen bis Ende Februar ermittelt sein, die Gruppenmeister bis Anfang April, und der Kreismeister wird am 24. April ausgeturnt. Eine lebhafte Aussprache fand über die Hinzunahme der Gymnastik statt. Es wurde beschlossen, sie nach der Bundeswettkampfordnung mit hinzuzunehmen.

Zu Punkt 3 empfahl Genosse Kuchenbuch, innerhalb der Bezirke die Kampfrichter für Leichtathletik und Turnen zu einer Kampfrichterorganisation zusammen zu fassen. Dieses wurde einstimmig angenommen. Es sollen in den Bezirken Kampfrichterausschüsse gebildet werden, in denen jede Sparte einen Vertreter entsendet. Die Kampfrichterausweise für die Bezirkskampfrichter-Obleute müssen vom Kreis unterschrieben sein, alle andern Kampfrichterausweise unterzeichnet der Bezirksturnausschuß. Außerdem empfehlen die Bezirkskampfrichter-Obleute den Bezirken, die Kampfrichter für ihre Tätigkeit zu entschädigen, indem ihnen ihre Unkosten zurückerstattet werden, denn nur dann wird eine glatte Durchführung aller Veranstaltungen garantiert. In den Berichten der Bezirke kam allgemein zum Ausdruck, daß die Kampfrichterorganisationen in den Bezirken mehr noch als bisher ausgebaut werden müssen.

Im Anschluß an die Tagung fand noch eine zweistündige praktische Uebungsstunde und Prüfung statt. Wir beschäftigten uns mit der Wertung an den Geräten und ganz besonders mit der Wertung der Gymnastik, da hier eine rechte Beurteilung des gezeigten außerordentlich schwierig ist. Nach einer kurzen Aussprache schloß Genosse Kuchenbuch die Tagung.

J. A.: Paul Markus.

Vom Kreisrat

Aufgehobenes Spielverbot

Ueber folgende Bezieher, Abteilungen und Vereine, die ihre „Volkssport"-Schulden inzwischen bezahlt haben, ist das mit Wirkung vom 12. Januar verhängte Spielverbot mit sofortiger Wirkung auf:

Neuwied-Heddesdorf; Troisdorf; Elberfeld WSC.; Aachen ASV.; Bochum-West, BV. Freiheit; Herne Schwimmer; Engers; Herzkamp; Buer Fr. Wassersp.; Köln-Sülz Frisch auf; Wichlinghausen Grün-Weiß; 7. Fußballbezirk.

Sendet die Fragebogen ein!

Bis zum 15. Januar müssen die statistischen Fragebogen an die angegebenen Stellen eingesandt werden. Kein Verein darf fehlen; wer demnach bisher noch säumig war, möge diese wichtige Funktionärarbeit sogleich nachholen.

Vor dem Meister-Endstart

Nachdem im Laufe des Dezember die Meister aller Gruppen ermittelt werden konnten, steigen nunmehr am 17. Januar zwei Endrundenspiele um die westdeutsche Fußballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes. Die vier Endgegner heißen: Obersprockhövel, Düren 03, Dortmund-Barop und Wanne 09. Am 17. Januar stehen sich gegenüber Obersprockhövel gegen Düren in Köln und Barop gegen Wanne in Dortmund. In beiden Spielen wird es zweifellos zu recht interessantem Spielverlauf kommen, da alle vier Mannschaften in den Vorkämpfen recht gute Leistungen zeigten. Soweit eine Voraussage möglich erscheint, darf man Obersprockhövel und Wanne die etwas besseren Aussichten einräumen; immerhin wäre eine Ueberraschung nach dieser oder jener Seite hin keinesfalls ausgeschlossen. Warten wir also ab, was der kommende Sonntag der westdeutschen Fußballgemeinde beschert.

Jetzt ist es Zeit

den Volkssport zu bestellen!

Neubestellungen für den Postbezug in der Zeit vom 15. bis 23. d. M. beim Briefträger oder beim nächsten Postamt.

Wassersport

Achtung Vereinskassierer!

Für das erste Quartal muß der Kreisratsbeitrag in der Höhe von 5 Pfennig für jedes Mitglied über 14 Jahre an meine Adresse gesandt werden.

Arnold Overzier, Spartenkassierer.

Technische Mitteilungen

Bis zum 15. Januar sollen aus allen Vereinen die Fragebogen über den sportlichen Betrieb wieder zurückgesandt sein. In einzelnen Bezirken haben alle, oder fast alle, Vereine dieselben bereits zurückgesandt (3. und 9. Bezirk). Auch von dieser Stelle werden die Vereinstechniker nochmals gebeten, bis zum 15. Januar die Bogen einzusenden. Aus unserem Kreis darf kein Verein und keine Abteilung fehlen.

Wasserballgebührenmarken sollen bekanntlich erst wieder nach der Konferenz der Bezirksschwimmwarte geklebt werden. Trotzdem müssen zu jedem Spiel die Mitgliedsbücher vorgezeigt, die Spielberichtsformulare ausgefüllt und eingesandt werden. Einzelne Schiedsrichter vergessen hier leider ihre Pflicht. Für diese gilt der Hinweis ganz besonders.

Artur Schirrmacher.

Rudern und Paddeln.

Die Techniker seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Fragebogen für Steuermannsprüfungen und Fahrtenbücher bei dem Bundesverlag zu beziehen sind.

Die Vereine und Abteilungen haben umgehend den Termin für ihre Veranstaltungen 1932 (Regatten und Einweihungen) an den Gruppentechniker bekannt zu geben. Alle schriftlichen Anfragen in dieser Sache sind hiermit beantwortet.

Walter König, Kreisruderwart.

5. Bezirk.

Vorstandssitzung vom 29. Dezember in Dortmund.

Genosse Neugebauer gab einen Ueberblick über das Jahr 1931. Fortschrittliche Arbeit ist auf allen Gebieten geleistet worden. Im September fand in Selm ein Schwimmfest zwecks Neugründung einer Schwimmabteilung der Turnerschaft statt. — Lünen wird in diesem Jahr sein selbstgebautes Bootshaus mit den Dortmunder Ruderern einweihen. — Wellinghofen ist sehr rege. Eine Vorschwimmerprüfung und eine Rettungsschwimmerprüfung wurden durchgeführt. — Zu unserer Zukunftsarbeit gehört vor allen Dingen, die jüngeren Vereine technisch zu unterstützen und in Hombruch und Selm wieder festen Fuß zu fassen. — Veranstaltungen: 8. Mai Waldlauf, 4. September Alterstreffen, 9. Oktober Herbstwaldlauf, 16. Oktober Schwimmfest Dortmund. Ferner soll auch ein Kursus für Rettungsschwimmen und Kampfrichter abgehalten werden. Meldeschluß am 20. Januar. Der alte geschäftsführende Vorstand ist gewillt, auch im Jahre 1931 weiter zu arbeiten. Die Vereine bleiben nach dem allgemeinen Bezirkstag am 21. Februar in Dortmund zu einer kurzen Besprechung noch zusammen.

Beck.

13. Bezirk.

Am 23. Februar findet in Bochum eine Wasserballschiedsrichterprüfung statt. Verabredungsgemäß können an dieser Sitzung des 12. Bezirks 19 Genossen aus unserem Bezirk teilnehmen. Die Unkosten, die so gering als möglich gehalten werden, muß der Verein bzw. der Teilnehmer selbst tragen. Fahrtkosten entstehen nicht, wir fahren per Rad. Vereinstechniker, meldet bitte sofort die Genossen, die gewillt sind teilzunehmen. Näheres folgt. Wo bleiben die technischen Fragebogen?

A. Hilgert, Bezirkstechniker.

Seifenfabrikate GEG.

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik

sind die besten

und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

Turnen

1. Bezirk.

Aufstellungsplan für die kommenden Serienwettkämpfe: (Männer) C-Klasse 25. Jan.: Deutz gegen Nippes Turnhalle Gotenring. 2. Februar: B-Klasse: Mülheim, Bar Kochba und Altersklasse Nippes gegen Kalk 03 in der Bezirksschule. 9. Februar: B-Klasse Ehrenfeld gegen Nippes und Kalk 03 Turnhalle Ehrenfeld Grafenreuthstraße. 25. Februar: A-Klasse Ehrenfeld gegen die 6 Besten der B-Klasse in der Turnhalle Nippes, Turmstraße. — Turnerinnen-Mannschaften: 4. März: Bar Kochba, Kalk 03, Nippes, Deutz und Mülheim, Turnhalle Bezirksschule. Alle Wettkämpfe beginnen Punkt 20 Uhr.

Wilh. Schürheck, Bezirkskampfrichter-Obm.

3. Bezirk.

Männerturnen: Es turnen Gruppe Wuppertal: V. f. L. Barmen, Leimbach, Loh, Langerfeld, Fr. T. Elberfeld, Deutsche Eiche, Uellendahl und Velbert am 23. Januar in der Stadionhalle. Bergische Gruppe am 30. Januar in Ohligs, Schule Fürk: Ohligs, Solingen, Haan und Remscheid. Nordostgruppe: Sprockhövel, Haßlinghausen, Hiddinghausen und Schwelm am 6. Februar in Sprockhövel. — Beginn jedesmal um 18 Uhr.

Stern- Sportgeräte Turngeräte Boxgeräte

liefert die rühmlichst bekannte Fabrik

v. Dolffs & Helle, Braunschweig

Kataloge kostenlos

Geturnt wird am Reck, Barren und Pferd je eine Kürübung (2 Versuche) und als Kollektivarbeit 10 Min. Gymnastik. — Die Riege besteht aus 6 Mann. Als Ersatzmann (wird im Endergebnis nicht gewertet) gilt, wer die wenigsten Gesamtpunkte erhält. — Genossen! Wir ersuchen euch, zu zeigen, daß ihr nicht nur als Spielmannschaft antreten könnt, sondern, daß ihr auch Geräteturner seid. Ferner wünschen wir dringend, daß die Vereine einen Kampfrichter mitbringen. Für denselben zahlt der Bezirk das Fahrgeld.

E. Zimmermann.

4. Bezirk.

Am Sonntag, dem 31. Januar, 9.30 Uhr, im Lokal Franz Hohmann in Hagen i. W., Ecke Elberfelder und Ebert-Straße: Bezirksturntag. Auf je 50 der Bezirksturnsparte gemeldete Mitglieder entfällt ein Delegierter. Bruchteile gelten als voll. Bei der Wahl der Delegierten sind auch die Frauen ihrer Stärke entsprechend zu berücksichtigen. Jeder Delegierte hat abgestempeltes Mandat und Bundesmitgliedsbuch mitzubringen, andernfalls kein Stimmrecht. Außerdem sind Partei- und Gewerkschaftsmitgliedsbücher mitzubringen. Delegierte, deren Vereine Bezirks- und Kreisturnspartenbeiträge nicht bezahlt haben, erhalten kein Stimmrecht. Anträge an den Bezirksturntag sind bis spätestens 17. Januar an den Bezirksspartenleiter Fritz Schunk, Milspe i. W., Esbecker Straße 18, einzureichen. Später einlaufende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Bis zu diesem Tage hat auch jeder Verein einen Jahresbericht über die Turnsparte seines Vereins über das vergangene Jahr an die vorstehende Adresse einzusenden. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahlen, 3. Anträge, 4. Bezirksangelegenheiten.

Fritz Schunk, Turnspartenleiter.

5. Bezirk.

Geräteturnen. Die Serienkämpfe nahmen ihren Fortgang. Dortmund 3. Abteilung 1 gegen Sölde 2 540:484 Punkte. Sölde ist Anfänger. Oespel gegen Deusen 474:470 Punkte. Höchsten gegen Dortmund 3. Abteilung 2 451:461 Punkte. Dortmund 1. Abteilung gegen Lücklemberg 544:511 Punkte.

SPORT Kleidung Ausrüstung

Trainings-Anzüge
in den Farben schwarz, grau, braun, kornblau, dunkelblau usw. in allen Größen vorrätig
Einheitspreis M. 6.50
Versand per Nachnahme

Sport-Etage
Karstadt
DÜSSELDORF — HINDENBURGWALL

5. Bezirk.

Die Veröffentlichung in Nr. 1 des „Volkssport" betr. Spartentages ist hiermit aufgehoben. Besondere Umstände veranlaßten mich, den Spartentag vom 31. Januar auf den 24. Jan. zu verlegen. Zu allem Unglück findet nun noch am 24. Januar eine Kreisratssitzung statt. Dieserhalb findet der Spartentag nun doch endgültig am 31. Januar statt, und zwar im „Haus der Jugend", Dortmund, Brüggemannstraße, rotes und gelbes Zimmer, nicht wie vorgesehen bei Stammel. Ich bitte, dieses zu beachten und die schon gewählten Delegierten hiervon in Kenntnis zu setzen. Also, Spartentag am 31. Januar im „Haus der Jugend", 9.30 Uhr. Referent: W. Kauermann, Bochum.

M. Ewald, Turnspartenleiter.

13. Bezirk.

Der Gelsenkirchener Turnbezirk hielt in Rotthausen einen Lehrgang auf breiter Grundlage ab, der von insgesamt 96 Teilnehmern beschickt war. Neben der technischen Schulung wurden Erziehungs- und Tagungsfragen im besten Sinne erörtert, wie der Kursus überhaupt einen in jeder Hinsicht guten Verlauf nahm.

*

Jahresplan. 14. Febr.: Gerätelehrstunde. 21. Febr.: Bezirksfrauenlehrstunde. 28. Febr.: Beginn der ersten Halbserie der Handballer. 20. März: Lehrstunde für Sportwarte und Tennisspielleiter. 10. April: Austurnen der Vereinsriegen. 17. April: Vorturner- und Kampfrichterprüfung. 5. Mai: Bezirkswanderung. 8. Mai: Wald- und Werbeläufe. 7. September: Beginn der zweiten Halbserie der Handballer. 25. September: Gerätelehrstunde. 9. Oktober: Herbstwaldlauf. 16. Oktober: Männer- und Jugendlehrstunde. 23. Oktober: Bezirksriegenausscheidungsturnen. 30. Oktober: Kinderlehrstunde. 27. November: Tagung sämtlicher technischen Vereinsfunktionäre. 4. Dezember: Jahrestagung der Handballer.

Handballspiele

Wochenschau

1. Bezirk.

Beim Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft errang Borussia gegen Sülz einen 2:1-Sieg. Im Auf- und Abstiegspiel zur 1. bzw. 2. Klasse konnte sich Ehrenfeld als Zweitletzter der ersten Gruppe gegen den zweiten der zweiten Gruppe Wassersport Kalk ebenfalls mit 2:1 und viel Glück behaupten. Kalk 03 hatte die Wassersportvereinigung mit zwei Mannschaften zu Gast. Bei der ersten Garnitur unterlag Kalk 3:4. G. H.

3. Bezirk.

Anläßlich des Bezirksspielertages herrschte fast vollkommene Spielruhe, es fanden nur zwei Spiele statt. Freie Elberfeld schlug Elberfeld-West 9:5. Die Turnerinnen von Blau-Weiß Velbert schlugen die guten Mädel von Uellendahl Elberfeld mit 2:0; bei diesem Stande brachen die Mädel aus Elberfeld das Spiel ab.

4. Bezirk.

Die Ausbeute war gering. Schwimmer Lüdenscheid mußten gegen Sportgemeinschaft Witten mit 5:0 die Segel streichen. Witten Reserve gegen Tus Eggenscheid 1:0. — Hagen 96 schmiedete in einem Probespiel neue Zukunftspläne, wobei sich die Kombinierten mit 2:3 für die B-Mannschaft trennten.

5. Bezirk.

Morastige Spielfelder schafften nicht die Voraussetzung für einpandfreie Spielweise. Eichlinghofen wurde glücklicher 2:0-Sieger über Brambauer und dadurch Klassenmeister. Freie Schwimmer durch 2:1-Sieg über Lütgendortmund Meister der 3. Klasse. Im Aufstiegspiel Mengede gegen Husen hieß es bei Spielschluß 2:2. Husen verzichtete in sportlicher Manier auf eine Verlängerung und ermöglichte dadurch Mengede den eventuellen Aufstieg. Oespel verlor gegen Lünen-Süd 3:4. Die Dortmunder Abteilungsmannschaften haben sich vereinigt. Prüfungsspiele ergaben: 1. gegen 1a 4:2, 1b gegen 2. M. 4:1. Kemminhausen gegen Lücklemberg 0:0. Ickern geen Habinghorst 1:0. Bövinghausen fertigte Bochum-Werne mit 12:0 ab.

6. Bezirk.

In Borbeck war wieder Schützenfest, 8:2 hieß es gegen Hattingen. Holthausen mußte gegen Groß-Duisburg eine verdiente Niederlage von 6:8 hinnehmen. Schonnebeck meldet einen 3:2-Sieg über Vorwärts Oberhausen. Trotz ausgeglichenem Spiel erlebten die Schwimmer einen bösen 3:13-Reinfall gegen Bottrop-Boy. Hoyer.

7. Bezirk.

Annähernd 60 Schiedsrichter hatten sich in Oberkassel zu einer Tagung eingefunden. Die neuen Regeln wurden morgens besprochen und nachmittags auf der Radrennbahn praktisch erprobt. Der Sport brachte weniges: Krefelds Meister, Fischeln, mußte gegen Rheinhausen eine böse 0:8-Abfuhr erleiden. Textil-Jugend gegen Rheinhausen 2 2:3. Hüls gegen Neukirchen (Mörs) 6:0. K.

10. Bezirk.

Es gab einen hochdramatischen Kampf um die Bezirksmeisterschaft. Massens Meistertraum ist zu Ende. Heeßen glückte die Revanche und Massen mußte sich unverdient hoch mit 4:1 geschlagen bekennen! Das Spiel war werbend in jeder Weise. Gesellschaftsspiele wurden ebenso wie an den Vorsonntagen kaum ausgetragen. Heeren-Werwe meldete gegen die kampfstarken Südkamener eine 9:1-Niederlage. Spielresultate von den Spielen Kamen gegen Werne und Ahlen gegen Bockum-Hövel gingen nicht ein.

Jahn Hohenlimburg

Bezirksmeister im Handball, sucht gute Gegner für die 1., 2. und Jugend-Mannschaft auf eigenem Platz und auswärts bis März. Angebote an Heinr. Limestruth bei Pohl, Hohenlimburg, Weststraße 3.

12. Bezirk.

Der Kampf um die Bezirksmeisterschaft hat begonnen. Der Exmeister Langendreer 08 wurde im entscheidenden Spiel 4:2 geschlagen. Im Spiel um die Gruppenmeisterschaft siegte Welper nach Verlängerung über Annen 3:2. Sonst spielte noch Bergen gegen Schwimmer Herne 9:1.

Berichte

3. Bezirk.

B.-A.-Sitzung vom 4. Januar.

Anwesend die Genossen Schumacher, Sirrenberg, Bartsch und Herbrig. Die Handballabteilung von Sonnborn hat bis auf weiteres Spielverbot. Am 1. März treten die neuen Handballregeln in Kraft. Aus diesem Grunde findet am 14. Febr. eine Tagung aller Schiedsrichter, Spielleiter und sonstigen Funktionäre der Handballer statt. Die Tagung beginnt um 8 Uhr im Lokal Friedmann, Wuppertal-Elberfeld, Nützenberger Straße. Anschließend werden zwei Lehrspiele abgehalten. Um 11 Uhr spielt West 1 gegen Schwelm 1, um 12 Uhr Uellendahl 1 gegen Mettmann 1. Zu dieser Tagung und den darauffolgenden Spielen muß jeder Schiedsrichter und Spielleiter erscheinen, andernfalls Strafe in Kraft tritt. Für den 14. Februar herrscht im ganzen 3. Bezirk Spielverbot.

Walter Herbrig, Schriftführer.

5. Bezirk.

Bezirks-Ausschußsitzung vom 5. Januar.

Anwesend die Genossen Kauermann, Miebs, Doblaus, Ewald, Dippel. — Einige Verfehlungen standen zur Verhandlung. Die Brambauer Genossen Steimann (44596) und Heß (510 653) erhalten vom 17. Januar bis 16. April Spielverbot. Dem Genossen Heß wird jede Funktion für ein Jahr entzogen. Kort (052 991) und W. Knorr (052 583) aus Brackel erhalten ebenfalls vom 17. Januar bis 16. April Spielverbot. Der Genosse Menne (345 423), Eving, erhält einen Verweis. Der Genosse Kalezynski (320 055) aus Eving erhält Spielverbot vom 17. Januar bis 7. Februar. Ebenso Goldner (222 375), Dortmund, 1. Abteilung, vom 17. Januar bis 24. Januar.

Heinr. Dippel.

7. Bezirk.

B.-A.-Sitzung vom 5. Januar.

Die Angelegenheit Schwimmer Krefeld 1. M. gegen Hüls 1. M. vom 3. Januar 1932 wird am 17. Januar in Krefeld verhandelt. Beide Parteien entsenden Vertreter, ebenfalls muß der Schiedsrichter Genosse Meulendyk anwesend sein. Wegen Nichteinsenden der Spielformulare vom 3. Januar erhalten die Schwimmer Düsseldorf und Schwimmer Krefeld je 50 Pfennig Strafe, zahlbar zum 1. Februar 1932. Mit sofortiger Wirkung erhält Schwarz-Gelb Düsseldorf Spielverbot wegen Nichtzahlung der Strafe vom 1. Dezember 1931. Für den 24. Jan. anläßlich des Bezirksspielertages in Krefeld besteht kein Spielverbot; trotzdem wird erwartet, daß jeder Verein vertreten ist.

J. V.: Fritz Keymis.

Bekanntmachungen

6. Bezirk.

Gruppe Essen. Am Samstag, dem 16. Januar, 19.30 Uhr, findet im Gebäude des Gesamtverbandes, Ecke Friedrich- und Bismarckstraße, unsere Jahresversammlung statt. Restloses Erscheinen ist erforderlich.

Lorenz.

Arbeitersportler, werde Mitstreiter, schließe dich an dem großen

Deutschen Freidenkerverband e. V.

SITZ BERLIN

Bezirksgeschäftsstellen: Dortmund: Volkshaus, I. Kampstr. Hagen: Hindenburgstr. 39, Köln: Hansaring 21

Der Verband zählt über 600 000 Mitglieder. Der Durchschnittsbeitrag beträgt 60 Pf. Karenzzeit 3 Mon. Nach 20 Jahren tritt Beitragsfreiheit ein

Arbeitersportler, willst du dich schützen vor ungewollten Kindern, so trete ein in die Kampforganisation

Liga für Mutterschutz e. V.

Sitz Berlin • GAU WESTFALEN-WEST

Gaugeschäftsstelle:

Dortmund 1, Kampstr. 88, Zimmer 44

Tel. 32162, Postscheckkonto Dortmund 8171

12. Bezirk.

Am Sonntag, dem 24. Januar, 10 Uhr, findet in Bochum, Lokal Wilde, unsere Schiedsrichter-Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht; 2. Wahlen; 3. Verschiedenes. Anträge für die Versammlung müssen bis zum 21. Januar bei mir eingereicht sein. Ich erwarte, daß sämtliche Schiedsrichter und Kursisten an der Versammlung teilnehmen. Vereine, die nicht vertreten sind, werden mit der festgesetzten Strafe belegt.

Fritz Pfaff, Schiedsrichter-Obmann.

13. Bezirk.

Trotz mehrmaliger Aufforderung durch die amtlichen Organe läßt das Einschicken der Bundesfragebogen zu wünschen übrig. Im verweise hiermit auf den letzten Termin; wer bis zum 15. Januar 1932 nicht eingesandt hat, bekommt unwiderruflich Spielverbot. Wo bleiben die Meldungen für die erste Halbserie der Männer-, Frauen- und Schülermannschaften. Beginn der ersten Halbserie am 28. Februar. Meldungen spätestens bis zum 15. Januar. Vereinsleiter, haltet euch an diese Termine, es ist dies die letzte Mahnung.

Saatkamp, Handballleiter.

Wintersport

Der Mannschaftswerbelauf

findet bei guten Schneeverhältnissen bestimmt am 7. Februar statt. Die Anfahrt der Genossen soll Samstag, den 6. Februar erfolgen. Uebernachtung Jugendherberge. Sonntag 9 Uhr Ablauf ab Tölleturm. — Bitte alle Bezirks- und Gruppenwintersportwarte, ihre ganze Kraft für das Gelingen des Mannschaftswerbelaufes einzusetzen, um für den Wintersport im Arb.-Turn- und Sportbund zu werben. Weiter bitte ich um zeitiges Einschicken des Startgeldes, pro Mannschaft 0,60 M. Auch für die Genossen und Genossinnen, die nicht am Mannschaftswerbelauf teilnehmen, muß die Parole heißen: Mit dem Schi zum Zielplatz des Mannschaftslaufens Krähwinklerbrücke am Sonntag, dem 7. Februar.

W. Dinger.

Fußballsport

Kreisvorstandssitzung

vom 10. Januar in Elberfeld.

Anwesend: Franke, Helmut Schneider und Grömmer. Genosse Franke teilt mit, daß im März eine Tagung der Kindergruppenvertreter in Gladbeck stattfindet. Vom Kreisvorstand der Fußballsparte wird der Kreisjugendleiter, Genosse Scharmann, Barop, zu dieser Tagung entsandt. — Der 11. Kreis hat zur Austragung des Rückspieles Westdeutschland gegen Norddeutschland als neuen Termin den 10. Juli vorgeschlagen. Der Kreisvorstand nimmt hiervon Kenntnis und wird die nötigen Vorarbeiten zur Festhaltung dieses Termins aufnehmen. — Den Vereinen Frielingsdorf, Wipperfürth, Godesberg und Köln-Brück werden die Kreisbeiträge für das 4. Quartal 1931 bis zum 1. März 1932 gestundet.

Der Kreisvorstand nimmt dann zu den üblen Vorkommnissen des Spieles Köln 93 gegen Sportklub Obersprockhövel Stellung und verhängt folgende Strafen: Der Genosse Zöllner, Paßnummer 130, erhält wegen ganz grober Vergehen und Tätlichkeiten ein halbes Jahr Spielverbot. (10. Januar bis 10. Juni 1932.) Genosse Größgen, Paßnummer 404, ein Vierteljahr Spielverbot (10. Januar bis 10. März). Granitza, Paßnummer 1274, ebenfalls für dieselbe Zeit Spielverbot wie der Genosse Größgen. Die Bestrafung der beiden Letzteren erfolgte wegen Schiedsrichterbeleidigung bzw. -Bedrohung. Bezüglich der Spiele Obersprockhövel gegen Köln 93 und Bochum-West gegen Bochum-Hövel bleibt es bei der Entscheidung, weil in beiden Fällen die Bundesfußballsatzung nicht beachtet wurde.

Bist Du schon Mitglied der Sozialdemokratischen Partei?

Wenn nicht, dann reihe Dich ein in ihre Kampfgemeinschaft. Beitrittsformulare erhältst Du bei den Vertrauenspersonen der Partei Hilf mit, die Lage Deiner Klassengenossen zu bessern.

Die Leitung der SPD.

Verlangen Sie in **Fußballstiefeln Rennschuhen** u. s. w. nur die führende Marke: **Seuwenia**

Zu haben bei dem Arbeiter-Turnverlag oder dessen Filialen

Für die am 17. Januar beginnenden Endspiele um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft wird folgendes festgelegt: Die Eintrittspreise betragen im Vorverkauf für Kinder 10 Pf., Erwerbslose 25 Pf. und Vollarbeiter 40 Pf. — Kassenpreise: 10, 30 und 50 Pf. Irrtümlich erfolgte die Bekanntgabe, daß es sich bei den Endspielen um Ausscheidungsspiele handelt. Dem ist nicht so. Die Spiele werden wie alle bisherigen als Rundenspiele ausgetragen und sind folgende Termine zu beachten.

17. Januar: Obersprockhövel gegen Düren 03, Platz Köln 93. Umkleidelokal Werner, Köln, Kyffhäuserstraße. — ASC. Barop gegen Wanne 09 in Dortmund-Marten, Restaurant Kremer, Martener Straße.

24. Januar: Wanne 09 gegen Düren 03 wahrscheinlich Gladbeck. — Obersprockhövel gegen Barop wahrscheinlich Barmen.

31. Januar: Wanne 09 gegen Obersprockhövel (Langendreer oder Habinghorst). — Düren 03 gegen ASC. Barop. Austragungsort wird noch angegeben.

Anschließend werden noch einige interne Angelegenheiten behandelt. Hugo Grömmer, Kreisschriftführer.

Hat ein verhängtes Spielverbot Geltung?

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß verhängtes Spiel- und Startverbot über Nichtzahlen von „Volkssport"-Schulen usw. selbstverständlich von allen Fußballvereinen, wie auch Bezirksleitungen zu beachten ist. Letztere haben, was ich hiermit besonders betonen möchte, auf die Durchführung und Innehaltung des Verbotes zu achten und das Erforderliche zu unternehmen. H. Franke.

Der „Fußballstürmer"

dürfte in seiner modernen Aufmachung den Interessen der westdeutschen Fußballer entsprochen haben. Nur mußte — wegen angeblicher technischer Schwierigkeiten — der Kreisbericht für die spätere Nummer liegen bleiben. Ich habe mich im Auftrage aller Berichterstatter, deren Wünsche mir bekannt sind, mit einer Beschwerde an den „Fußballstürmer" gewandt. Der 6. Kreis legt auf die Kreisberichterstattung, die alle Bezirke umfaßt, mehr Wert als auf Wiedergabe von Kreismeisterschaftsspielen, die im Kreisorgan und der Tagespresse schon vorher besprochen wurden. Gewiß haben wir Verständnis für die allgemeinen Schwierigkeiten des neuen Fußballorgans und werden alle Kräfte zur Werbung regsam machen. Ich glaube im Einvernehmen aller Pressegenossen aus den Bezirken gehandelt zu haben, wenn ich durch eine Beschwerde verhindern wollte, daß die Kreisübersicht im neuen Organ dürftiger sein soll als in der „Freien Sportwoche". Wir wollen gerne mitarbeiten und bitte ich

alle Bezirksberichterstatter-Obleute

um Einsendung der Situationsberichte an mich bis zum 20. Januar. Bitte zu beachten, daß bis zum 20. eines jeden Monats die Berichte aus den Bezirken eingegangen sein müssen, enthaltend: Lage im Bezirk, Stärke der einzelnen Vereine, Umfang des Spielbetriebs, Kaperung bürgerlicher Gegner, Größe des Sportteils in der sozialistischen Presse u. a. m. Darf ich bitten, die Berichte kurz zu halten, mehr die Lage im Bezirk zu besprechen als bloße Resultatswiedergaben. Genossen, meldet bis zum 20. Januar (und damit immer bis zum 20. eines jeden Monats) restlos und pünktlich. Auffassungen über den „Fußball-Stürmer" im allgemeinen sehr willkommen. Fritz Rommel.

aus den Verteilungsstellen des Allg. Konsumvereins für Düsseldorf und Umgegend

Smarra	Stück	2½	Pfennig
Iris	6 Stück	20	„
Phantis	Stück	4	„
Neptun	„	4	„
Kisil	„	5	„
Gastalde	„	6	„

Rückvergütung auf alle Waren

Wochenschau

1. Bezirk.

Die 93er mußten auf dem Nippeser Gelände eine 2:1-Niederlage einstecken. Die alten Knaben von Köln verloren ebenfalls mit 5:1 gegen Nippes. In Brühl zeigte Mülheim ein sehr schönes Spiel und gewann 16. Die Reserve von Borussia verlor auf eigenem Gelände gegen Köttingen 2:5. Unentschieden trennten sich Lindentaler Fußballverein und Sülz 03. Resultat 0:0. Die Reserve-Mannschaft von Dellbrück konnte in Brück keine Lorbeeren ernten. Mit 2:1 geschlagen, zogen sie ab. Eine 5:1-Niederlage mußte Manfort in Dünnwald einstecken. Auf Flittarder Gelände verlor Kierberg 5:0. Kalk 03 unterlag gegen Riehl 96 2:0. Die junge Höhenberger Elf schlug FT. Dellbrück 5:3. Frechen verlor gegen Gleuel 2:1, und Pingsdorf feierte einen 13:1-Sieg über Hürth. Poll verlor gegen die starken VfR.-Leute aus Braunsfeld 2:4. Eintracht und Borussia trennten sich in einem Vormittagsspiele unentschieden 0:0. Süd fertigte Höhenhaus mit 4:1 ab, und Gladbach verlor gegen Hand 5:2.

A. E.

3. Bezirk.

Der Betrieb setzt nun wieder recht munter ein. Ein Teil schöner Spiele kam zum Austrag. Elberfeld-West holte sich in Barmen gegen 1911 eine unverständliche Niederlage von 8:2. Gräfrath konnte mit knapper Mühe den 2:1-Sieg über Grün-Weiß Barmen erzielen. Tus Sprockhövel bezwang Witten 6:1. Eiche erzielte ein 15:1-Resultat über die Sportgemeinde Remscheid. Reserve Obersprockhövel gegen Berghausen 8:2. BV. Schwelm erzielte gegen Börde einen knappen Sieg. Freie Turner Elberfeld gegen Köln-Nord 1:2. Barmen 96 siegte in Langerfeld 6:4. BV. 07 Elberfeld unterlag VfB. Schwelm 6:4. Haßlinghausen berichtete nicht und erhält 2 Mark Strafe. P.

4. Bezirk.

Es gab einige nette Ueberraschungen. Niederschelden bezog in Klafeld-Geisweid eine ziemlich hohe 11:0-Abfuhr. Rot-Weiß Siegen lag gegen Eiserfeld beim Wechsel mit 4:0 in Führung und mußte sich am Schluß noch mit 4:5 geschlagen bekennen. — Vorwärts Gevelsberg hatte den bestbekannten Wuppertaler Sportklub zu Gast und erzielte ein 2:2. Hagen 96 schlug Vorwärts überlegen 8:0. Vogelsang gegen Durchholz 1:1. Altena gegen Werdohl 4:2. BV. Schwelm gegen VfL. Voerde 3:1.

5. Bezirk.

Bei einladendem Fußballwetter kamen die angesetzten Spiele zum Austrag. Besonderes Interesse schenkte man dem Spiel zwischen dem frischgebackenen Westfalenmeister Barop gegen eine Vertretung aus Hamm. Der Meister trat unvollständig an und holte nur ein Unentschieden heraus. Eving weilte in Derne und blieb 3:6 siegreich. Dorstfeld zeigte in jedem Spiel Formverbesserung, diesmal wurde Schüren 2:0 abgehängt. Ueberraschend kommt die 2:0-Niederlage, welche sich Kemminghausen von Dortmund 26 aufhängen ließ. Dortmund-Nord konnte im Spiel gegen Deusen nicht überzeugen, sie verloren 2:4. Auch Bövinghausen mußte in Brambauer mit 2:1 die Segel streichen. Brünninghausen schickte Nordstern mit einer 6:1-Packung heim. Ickern ließ sich sogar von Scharnhorst mit 7:1 aus dem Felde schlagen. Das Lokaltreffen Lünen-Süd gegen Lünen Rot-Weiß sah erstere 8:1 in Front. Auch Marten konnte in Kirchlinde nicht überzeugen, knapp 2:1 wurden sie hereingelegt. Eving 2. Abtlg. holte gegen Brackel einen schönen 4:1-Sieg heraus. Rotstern war Hombruch nicht gewachsen und unterlag 8:0. Ickern hatte im Spiel gegen Hansa jederzeit das Heft in der Hand und gewann 5:2. Sölde unterlag in Eichlinghofen knapp 3:4. Aplerbeck ließ sich auf eigenem Gelände von Berghofen 1:0 schlagen. Mit dem gleichen Resultat unterlag Hörde Res. in Kley. Der Neuling Asseln mußten den Evingern mit 3:1 das Feld überlassen. Menglinghausen hatte in Stockum nichts zu bestellen und verlor 6:1.

J.

Garderobevertrieb Metallarbeiterheim
DÜSSELDORF, Duisburger Str. 58 II
Fernsprecher Nr. 33164 und 33165
Geöffnet vorm. von 9 bis 1 und nachm. von 3 bis 7 Uhr. auch Samstags
Lager in eleganter Herren- und Knaben-Konfektion, sowie sämtlicher Berufs-Kleidung, Haus-, Leib- und Bettwäsche
Bequeme Teilzahlung
Mäßige Preise

6. Bezirk.

Eine Ueberraschung bildete das Ergebnis von 1:4 beim Spiel Fichte gegen Vorwärts Altenessen. Steele konnte nur recht knapp mit 2:1 die Fortunen niederhalten. Eine sichere Sache war das Spiel Preußen gegen Stoppenberg; hier hieß es am Schluß 5:0. Kray gegen Wattenscheid 8:6. Zwei ausgezeichnete Sturmreihen. Recht knapp verlief das Spiel Frillendorf gegen Freiheit Gelsenkirchen; hier gab die bessere Stürmerreihe den Ausschlag. Auch die Schonnebecker zeigten, daß sie wieder im Kommen begriffen sind, 3:2 hieß es gegen Heißen. Hoyer.

7. Bezirk.

Nach prächtigem Werbekampf mußte der Altmeister Eller von dem neuen Meister Gerresheim eine 3:6-Niederlage einstecken. Erkrath spielte auf eigenem Gelände gegen Grün-Weiß 2:2.

10. Bezirk.

Auch der letzte Sonntag bescherte den Anhängern des Fußballsports eine geringe Ausbeute. Die Ergebnisse: Werne-Evenkamp gegen Wiescherhöfen 3:1. Herringen gegen Bergkamen 2:2. Blau-Weiß Holzwickede gegen Dortmund-West 5:1. Altenbögge gegen Sportfreunde Unna 2:5. Heeßen gegen Blau-Weiß Ahlen 7:1 (3:1). Oberraden gegen Bergkamen 4:2.

12. Bezirk.

Die Vereine rüsten zu neuen Kämpfen. Der ehemalige Meister Altenbochum 01 hatte den Niederrheinmeister Wanne 09 zu Gast und siegte 5:3. Kornharpen schlug Stiepel haushoch 9:1. Schwarz-Gelb Gerthe weilte in Herne-Baukau und unterlag 4:2. Harpen in aufsteigender Form schlug Annen 2:0. Herne 07 hatte Recklinghausen 06 zu Gast und siegte 4:2. Winz-Baak gegen Querenburg 2:0. Weitmar-Mark gegen Altenbochum 93 12:1. Wattenscheid gegen Vorwärts Kray 6:8. Stockum gegen Menglinghausen 7:1. Bochum-West gegen Röhlinghausen 4:1. Langendreer 08 gegen Bommern 2:2.

13. Bezirk.

Es gab einige saftige Ueberraschungen. AWW. Gladbeck schlug Sportfreunde Buer-Hassel mit 8:0. Rasensport Buer-Resse verlor 5:0 gegen Gelsenkirchen-Ueckendorf. Bertlich ließ sich 7:0 schlagen von Fortuna Bottrop, während Sportfreunde Bottrop ein 2:2 gegen die Freien Turner Eickel herausholten. Altenessen schaffte einen 2:0-Sieg über Herten. Eintracht Gelsenkirchen und Titania Essel spielten 1:3. Fr. Ch.

Berichte

4. Bezirk.

B.-A.-Sitzung vom 5. Januar in Hagen.

Anwesend Grönmer, Rüggeberg und Heukeroth. Da Vereine die rückständigen Beiträge und sonstige Zahlungen nicht erledigt haben, werden dieselben ab sofort gesperrt und können nur Spiele austragen gegen Quittung der unten angeführten Beträge: Westig 1,85 M., Milspe 4,05 M., Herdecke 19,10 M., Arnsberg 4,03 M., Hagen 96, Abt. Fußball, 3 M., Auf dem Schnee, Abt. Fußball, 2,85 M., Altena 27,90 M., Schwerte 36,55 M. Außerdem hat Westig an Milspe 7,50 M. zu zahlen. Schnee an Sportfreunde Haspe 2,50 M. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß bis zum 15. Februar der Beitrag für das erste Halbjahr gezahlt werden muß, da der Kreis bis dahin die Abführung der Kreisbeiträge verlangt. Genossen, zeigt im neuen Jahr, daß wir ohne obige Maßnahmen auskommen können, denn nicht gerne greift der B.-A. zu diesen Mitteln. Sollen wir aktive Arbeit leisten, so dürft auch ihr nicht säumig sein. Eifert den pünktlichen Vereinen nach, denen es auch nicht besser geht, wie den Säumigen.

J. A.: Carl Heukeroth.

6. Bezirk.

Die Vereine Schwarz-Weiß Duisburg, Vorwärts Duisburg, Kupferdreh, Werden, Kickers, Meiderich, Einigkeit Hochstraß, Holthausen haben mit sofortiger Wirkung Spielverbot, da sie für viertes Quartal noch keinerlei Zahlung geleistet haben. — Vorwärts Mülheim-Dümpten hat mit sofortiger Wirkung Spielverbot, weil Angabe der Genossen, die mitschuldig sind an dem Spielabbruch gegen Preußen, strikte verweigert wird. — Vereine, die gegen obige Mannschaften spielen, werden unnachsichtlich bestraft. Aufhebung des Spielverbots nur durch den „Volkssport"!

B.-A.-Sitzung vom 20. Dezember 1931. Anwesend Kellendonk, Bubendey, Hoyer, Schneider, Erkes, Raschdorf, Kotters. — Antrag Kellendonk auf Punktzuspruch wurde wegen Fristversäumnis nicht verhandelt. — Die 1b-Mannschaft Dümptens, die gegen Preußen gespielt hat, erhält bis zum 1. Juli 1932 Spielverbot. Die tätlich Gewordenen sind sofort dem Bezirk zu melden, widrigenfalls Spielverbot. — Beschwerde Duisburg-Süd kontra Röhse zurückgezogen. — Beschwerde Schwarz-Gelb Hamborn gegen Hoyer wurde abgelehnt. — Kuhlmann ist für Freie Sportvereinigung spielberechtigt, ebenso Fritz Rehwinkel für Duisburg-,Süd. — Die Essener Spielberichte sind zwischen 18 und 19 Uhr durchzugeben, da sonst Aufnahme nicht mehr möglich. — Jugend Kettwig wegen Vorfällen in Hochheide bis auf weiteres Spielverbot. — Kellendonk sendet sofort sämtliche in seinem Besitz befindlichen Akten an die Bezirksleitung.

Sitzung des Arbeitsausschusses am 30. Dezember 1931. Anwesend Schäfer, Bubendey, Kotters. Kellendonk fehlt unentschuldigt. — Spielabbruch Jugend Kettwig in Hochheide wird in Abwesenheit beider Parteien verhandelt und beschlossen: Es erhalten Kurt Jockel, Kettwig, und Anton Brandstädter, Hochheide, Spielverbot vom 10. Januar bis 24. Februar, Karl Brückmann, Kettwig, vom 10. Januar bis 23. Febr. wegen Schiedsrichterbeleidigung und Aufforderung zum Spielabbruch, Jos. Weißbecker, Peter Pitz und Linienrichter Otto Vogt vom 10. Jan. bis 10. März wegen tätlichen Angriffs. Kettwig und Hochheide zahlen je 1,50 Mark Unkostendeckung bis 16. Januar. — Beschwerde Reinke, Stoppenberg, betr. Spiel Fichte 2 gegen Spvg. am 8. November 1931. Schamp, Fichte, erhält wegen wiederholten gefährlichen Spiels, Bedrohung der Gegenspieler und Schiedsrichter vom 10. Januar bis 14. Februar Spielverbot, van den Berg, Spvgg., einen Verweis. Fichte zahlt bis 17. Jan. an Reinke Fahrgeld und Spesen und wird aufgefordert, in Zukunft für Spielformulare und Abfertigung des Schiedsrichters besser bemüht zu bleiben. — Auf Brief Kellendonk wird diesem durch den A.-A. mitgeteilt, daß die Amtsenthebung solange bestehen bleibt, bis alles Material von ihm an die Bezirksleitung abgeführt worden ist. — In Angelegenheit Spielabbruch Freiheit Mörs gegen Einigkeit Hochstraß erhalten Theodor Jansen, Hinkelmann und Fuiten von Hochstraß und Nanz, Blanik von Mörs Spielverbot vom 10. Januar bis 10. Februar, Grebien wegen seines Verhaltens auf dem Sportplatz einen scharfen Verweis. Zur Unkostendeckung zahlt jeder Verein 1,50 Mark, außerdem wegen Antretens ohne Pässe und Nichteinsenden des Sportformulars je 1 Mark Strafe bis zum 16. Januar. — Vereine, die am 16. Januar ihre Verbindlichkeiten von 1931 nicht

Restaurant Stolperecke Wuppertal-Elberfeld
Höchsten- und Ludwigstr. Ecke. Geschäftsführer. Frau Wwe. Alex Borgmann, Inhaber: Jos. Tüllmann. Verkehrslokal der Arbeitersportler.

Adolf Blum, Ochsen- u. Schweinemetzgerei
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: ff Aufschnitt
Wuppertal-Barmen, Bendahlerstraße 45. Telefon 56455.

Vollendete Ausrüstung
preiswert und gut im führenden Sporthaus des Wuppertals
Touristen-Flierl Walter-Rathenau-Str. 36
Filiale: Köln, Breite Straße 99

geregelt haben, erhalten ab diesem Tag Spielverbot. — Vereine sind verpflichtet, bei Abmeldungen die Bücher mit einzusenden, da sonst die Abmeldung nicht anerkannt wird. — Bezirkstag am 17. Januar beginnt pünktlich. — Zuschriften an den Bezirk gehen wieder an den Genossen Schäfer, Essen, Nieberdingstraße 15. Th. Kotters, Schriftführer.

Bekanntmachungen

1. Bezirk.

Am 17. Januar, Platz Köln 93, spielt Düren 03 gegen Obersprockhövel. Anstoß 14 Uhr. Vorher Endspiel um die Bezirks-Jugend-Meisterschaft zwischen Nord und Sülz 03. Ab 12 Uhr für alle Stadtvereine Spielverbot.

Wir erinnern nochmals an den Schiedsrichterkursus, Beginn 13. Januar, 19 Uhr, und an den technischen Lehrkursus, Beginn 14. Januar, 19 Uhr, in der Bezirksschule, Antwerpener Straße in Köln.

Zum Spartentag am 31. Januar im Kölner Volkshaus erhalten alle Vereine noch Berichte, Mandate und Anträge zugestellt. Alle Vereine, welche alte Verpflichtungen nicht erledigt haben, bleiben ohne Stimmrecht. Wir erwarten restlose Ausnutzung des Delegationsrechts der Vereine bei unserem Spartentag sowie bei anschließendem Bezirkstag des Organisationsbezirks. — Wir ersuchen dringend, alle Fragebogen bis zu dem angegebenen Termin einzuschicken.

J. A.: Steubesand.

3. Bezirk.

Folgenden Vereinen wurden auf begründete Anträge hin folgende Strafen erlassen: Berghausen für zwei Tagungen je 2,50 Mark und für Nichteinsenden eines Formulars 2 Mark; Remscheid wegen zwei Tagungen je 2.50 Mark; ebenfalls Gräfrath je zweimal 2.50 Mark; Leimbach für eine Sitzung 2.50 Mark. Der Schiedsrichter Weber von Obersprockhövel erhält wegen Nichtantretens zum Spiel in Haßlinghausen am 20. Dezember 2.50 Mark Strafe. P.

5. Bezirk.

Am Samstag, dem 16. Januar, um 17 Uhr, bei Stammel: **Bezirksvorstandssitzung.** U. a. Beschwerde und Einsprüche. Am 18. Januar wird das Material zum Bezirksspielertag, der am 31. Januar stattfindet, ausgehändigt. — Alles Nähere ist den Vereinen schon bekannt.

Zukünftig werden amtliche Bekanntmachungen nur noch im „Volkssport" veröffentlicht und muß jeder Verein demnach den „Volkssport" beziehen. B. Döring

6. Bezirk.

Die Jugendleiter wie auch die Schiedsrichtervereinigung melden mir sofort ihre gewählten Obleute zur Bestätigung auf dem Bezirkstag am 17. Januar. — Allen Vereinen sind die Fragebogen für die Statistik zugegangen. Dieselben sind sofort ausgefüllt an mich abzusenden oder spätestens auf dem Bezirkstag abzugeben (ein Exemplar bleibt beim Verein). Bei Nichteinhaltung des Termins gibt es Spielverbot. — Genossen! Sehr oft bringt unser Kreisorgan, der „Volkssport", Aufrufe wegen restlicher Schulden. Wir richten das dringende Ersuchen an alle, die noch Verbindlichkeiten haben, umgehend die Zahlung vorzunehmen, da auch unser amtliches Blatt mit jedem Eingang rechnen muß. Darüber hinaus muß es unser aller Bestreben sein, für weitestgehende Verbreitung des „Volkssports" zu sorgen. Ebenso legen wir großen Wert auf die Verbreitung unserer neuen Bundesfußballzeitschrift „Der Fußballstürmer"; geht an die Geschäftsleute und sonstige Bemittelte heran und werbt für Kreis- und Bundesorgan! Es kann noch etwas geschafft werden!! Ludw. Schäfer.

7. Bezirk.

Achtung, Schiedsrichter! Für die Krefelder Gruppe findet im Lokale Nießen, Gerberstraße, am 16. Januar um 19.30 Uhr, die Jahresgeneralversammlung statt. — Die Düsseldorfer Gruppe hält ebenfalls am Samstag, dem 16. Januar, im Metallarbeiterheim die gleiche Tagung ab. Beginn: 19 Uhr. — Alle Schiedsrichter und Kursisten müssen bei diesen Tagungen anwesend sein. F. Baum. W. Freese.

12. Bezirk.

Am Sonntag, dem 17. Januar, um 10 Uhr, im Lokale Franz Wilde, Bochum, Alleestraße 128, Jahresversammlung der Jugendleiter. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Vortrag „Jugend und Arbeitersport". Referent: Genosse Scharmann (Dortmund). 3. Wahlen. 4. Verschiedenes. Alle Jugendleiter erscheinen also am 17. Januar in Bochum im Lokale Wilde. Auch Vereine ohne Jugendmannschaften müssen einen Vertreter entsenden.

Wilhelm Benz. Ernst Trommer.

Spielleute

6. Bezirk.

Der Bezirkstag der Spielleute findet am Sonntag, dem 24. Januar, 10 Uhr, im Volksheim, Mülheim-Ruhr, Hindenburgstraße 108, statt. Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Neuwahl. 3. Veranstaltungen. 4. Bezirksangelegenheiten. Jede Riege im Bezirk hat zwei Delegierte zu entsenden.

Anton Grünkorn, Obmann.

13. Bezirk.

Die Jahresberichte des Obmanns, des Technikers und des Kassierers gaben Zeugnis ab von der guten Arbeit innerhalb der Riegen und des Bezirks. Die Spielleute sind der Sturmtrupp aller Aufmärsche. Dieses hat sich in diesem Jahr so recht erwiesen bei sportlichen Veranstaltungen, bei den Gewerkschaften und Parteiveranstaltungen. Nicht zu vergessen sind die großen antifaschistischen Kundgebungen in Gelsenkirchen und Buer. Die Spielleute waren immer zur Stelle. Unter Kampf- und Freiheitsmärschen marschierten Tausende von Arbeitsmännern in Reih und Glied, die bereit sind, zu kämpfen für den Sozialismus. Gut war das Zusammenarbeiten mit Partei und Gewerkschaften. Nicht ganz glücklich dagegen die Verbindung mit der Turnsparte und dem Organisationsbezirk. Mehr Gleichberechtigung auch für die Spielleute. Hoffentlich wird es in diesem Jahre besser. Die Wahlen ergaben auf Vorschlag Wiederwahl des gesamten Vorstandes.

Vom Bezirksrat

5. Bezirk.

Am 24. Januar, um 9 Uhr, in Dortmund im „Haus der Jugend", Brügmannstraße, Zusammenkunft der weiblichen Vereinsvertreterinnen. Alle Vereine müssen vertreten sein.

13. Bezirk.

Der 15. Januar steht vor der Türe, und 90 Prozent der Vereine haben das Einsenden der Fragebogen übersehen. So kann es natürlich nicht weitergehen, beeilt euch und sendet sofort die schon längst fälligen Fragebogen ein.

Vereine, die am Bezirkstag ihren Beitragsverpflichtungen nicht nachgekommen sind, können kein Stimmrecht erhalten! Vereinskassierer, richtet euch danach und sendet umgehend die Beiträge an Bund und Bezirk ein. Dasselbe trifft auch für Schulden beim „Volkssport" und Turnverlag zu. Vereine, die hier Verpflichtungen haben, wollen dies sofort erledigen.

Der Bezirkstag findet am 6. März im Volkshaus in Buer statt. Haltet den Tag frei und entsende jeder Verein seine Vertreter. Auf 30 Mitglieder 1 Vertreter, Bruchteile über 10 gelten als voll. Und nun laßt uns aktiv an die Vereinsarbeit gehen, laßt dem Wort die Tat folgen! Beiträge an W. Brinkmann, Gelsenkirchen, Nordstraße 31.

W. Schneider, Bezirksvertreter.

Alle Sportler
versichern nur in der
Volksfürsorge
Rechnungsstelle Düsseldorf, Flingerstraße 11-17

Verlag: Kreisvorstand des 6. Kreises. Schriftleitung und Geschäftsstelle: R. Müller, Düsseldorf-Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46. Tel. Düsseldorf 691621. Postscheckkonto Essen Nr. 18024. (Alle Zahlungen an diese Adresse.) — Druck: Westd. Verlags-Druckerei, G. m. b. H., Düsseldorf, Corneliusstr. 15. — Eingetragen unter „Volkssport Düsseldorf". Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluß: Freitags abends (Montags nachmittags nur für kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: Ganze Breite pro Millimeter 40 Pfennig, ½ Breite 20 Pfennig, ¼ Breite 10 Pfennig. Vereinsanzeigen: 50 Prozent billiger.